

# K.14

## Identität, Persönlichkeit

### Biografische Brüche – Mehr Mut zur Lücke

Dr. Sandra P. Thurner



© Images by Marvett Smith/Moment

Noch vor zehn Jahren wurden biografische Brüche im Lebenslauf eher vertuscht, etwa bei Bewerbungsgesprächen. Das sieht heute anders aus. In dieser Unterrichtseinheit geht es um einen konstruktiven Umgang mit individuellen Krisen und Brüchen im Lebenslauf. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei mit dem Identitätsbegriff, der positiven Betrachtung von Fehlern und Krisen sowie ihrem eigenen Lebenslauf auseinander, um auszuloten, wann mehr Mut zur Lücke gefragt ist.

---

#### KOMPETENZPROFIL

Jahrgangsstufe: 7–13

Dauer: 12 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodische Kompetenz, Urteilskompetenz, Gestaltungskompetenz, Reflexive Kompetenz, Metakompetenz

Thematische Bereiche: Identität, Modell der psychosozialen Entwicklung (Erik H. Erikson), Individuation (C. G. Jung), Reflexion, Metakompetenzen, Bewerbungsgespräch

Material: LearningApps, Lebenslauf-Vorlagen, Primärliteratur, Erklärvideo, Grafiken

---



## Auf einen Blick

### 1.–5. Stunde

Thema: Bruch, Lücke, Krise & Co. – Welche Phänomene stecken dahinter?

- M 1 Musikalischer Einstieg – „There is a crack, a crack in everything“  
(Leonard Cohen)
- M 2 Was bedeuten Brüche, Lücken oder Krisen für das Individuum?
- M 3 Krise und Fehler, positiv betrachtet
- M 4 Texte von Hermann Hesse und Roger Willemssen
- M 5 Exkurs: Individuation nach C. G. Jung

### 6./7. Stunde

Thema: Reflexive Kompetenzen kennenlernen

- M 6 Reflexion und Metakompetenzen
- M 7 Über den eigenen Lebenslauf nachdenken
- M 8 Lebensläufe grafisch erfassen

### 8.–11. Stunde

Thema: Der berufliche Lebenslauf / der Bewerbung

- M 9 Bewerbungsgespräch – Lücke verschleiern oder offenlegen?
- M 10 Wissen, wer ich bin – Der Identitätsbegriff nach Erik H. Erikson
- M 11 Der Identitätsbegriff – Differentielle Perspektiven
- M 12 Resümee
- M 13 „Wer bin ich?“

### Lernerfolgskontrolle

- M 14 Klausurvorbereitung

### Erklärung der Symbole

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	infaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe		Alternative		

## M 1

## Musikalischer Einstieg – „There is a crack, a crack in everything” (Leonard Cohen)



### Aufgaben

1. Hören Sie das Lied „Anthem“ von Leonard Cohen: <https://raabe.click/cohen-anthem>
2. Tauschen Sie sich im Plenum über Ihr Vorwissen aus: Kennen Sie den Sänger Leonard Cohen bereits? Was wissen Sie über ihn?
3. Recherchieren Sie im Internet oder per ChatGPT nach Informationen über den Singer-Songwriter Leonard Cohen (1934–2016). Suchen Sie nach dem Lied, für das er besonders berühmt ist, und nach der deutschen Übersetzung von „Anthem“.
4. Überlegen Sie gemeinsam im Plenum: Welches Thema könnte hiermit eingeleitet werden?



Foto: Takahiro Kyono, CC BY 2.0/Wikimedia Commons

Ring the bells that still can ring  
 Forget your perfect offering  
 There is a crack, a crack in everything  
 That's how the light gets in

Copyright: Musik und Text: Leonard Cohen © 1992 Sony ATV Music Publishing Acquisition/ Sony Music Publishing Germany

## Texte von Hermann Hesse und Roger Willemsen

M 4

### Aufgaben

- Hören Sie, wie der Autor Roger Willemsen aus seinem Buch „Der Knacks“ liest. Recherchieren Sie die biografischen Daten des Autors.  
<https://raabe.click/willemsen-knacks> (YouTube-Video/Kanal *Lismio*)  
Alternativ: Lesen Sie die Leseproben 1 bis 3 und recherchieren Sie die biografischen Daten des Autors.
- Lesen Sie die vorausgewählte Passage (mit Lesezeichen markiert) aus Hermann Hesses „Eigensinn macht Spaß“ im Plenum vor und recherchieren Sie die wichtigsten biografischen Daten des Autors.
- Suchen Sie drei Ihnen wichtige Sätze aus und verknüpfen Sie diese mit eigenen Gedanken und Erlebnissen. Notieren Sie Fragen, die Sie bezüglich des Textes haben. Sie können die Ergebnisse anschließend im Plenum präsentieren und an die Porträts der Autoren heften.

### Leseprobe 1

Alle wurzeln im Märchen: Ich war einmal. Eine Reihe von Wegmarken später, und alles steht fest und muss nicht mehr erzählt werden: „und wenn sie nicht gestorben sind ...“ Wie jemand wurde, das erklärt er anhand von Ernstfällen – als sei ein Individuum erklärbar aus der Summe seiner Narben. Doch dann ist da noch eine andere Biographie: „Irgend-Etwas“ hat sich gewandelt, sagt man, „irgendwann“ war es da, „irgendwie“ von innen heraus, gebost vom isolierten Anlass, nicht logisch und auch nicht im Gegenteil psychologisch. Man blickt zurück und weiß nicht recht, was es war und wann es geschah und woraus genau es bestand und wohin es führte, aber man sagt: „mehr fühlte ich wie damals ...“, es sollte nicht mehr sein wie früher ..., ich war nicht mehr derselbe ... Ja, der Mann erkennt sich im Jungen kaum, die Frau nicht mehr im Mädchen, und bei genauerer Betrachtung lösen sich selbst die festen Daten eines Lebens in lauter stille Übergänge und sich langsam anbahnende Prozesse auf: die Scheidung, die Arbeitslosigkeit, die Krankheit, die Pflegebedürftigkeit der Eltern. Gelebt wird nicht im Ereignis, sondern im Prozess. Wenn aber die Ernstfälle Narben sind, so sind die Veränderungen von innen der Falte vergleichbar. Man dunkelt nach oder bleicht aus, alles bricht und vergeht, alles ändert Farbe und Aroma, und nur im Spott nennt man die Welt eine „heile Welt“, wohl wissend: Auch sie hat ihren Knacks. Der Knacks: Im Sog der Verluste ist er der Sog.



Foto: [www.foto-nu-news.de/2019/06/16/roger-willemsen-1686290/](https://www.foto-nu-news.de/2019/06/16/roger-willemsen-1686290/) / Wikimedia Commons

Quelle: Willemsen, Roger: *Der Knacks*. Frankfurt am Main: S. Fischer 2010, ISBN 978-3-596-17989-3. S. 7.

## Exkurs: Individuation nach C. G. Jung

M 5

Häufig ist eine Krise oder ein Bruch im Lebenslauf Anlass für die Reflexion des bisherigen Werdens und es eröffnet sich die Chance, zu dem Menschen zu werden, der man wirklich ist. Man kann seine Kompetenzen und Möglichkeiten entfalten und sich seiner Schwächen bewusstwerden, um mit diesen einen konstruktiven Umgang zu finden.

### Aufgaben

1. Recherchieren Sie zum C. G. Jung'schen Individuationsprozess und erstellen Sie zu zweit eine Podcast-Episode auf Basis eines zuvor angefertigten Textes (Monolog, Interview etc.) zum Thema. Spielen Sie die Datei anschließend Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vor. Alternative: Lesen Sie den Text zum Thema „Individuation“ von Dieter Schnock und fertigen Sie auf Grundlage dessen zu zweit eine Podcast-Episode an. Spielen Sie diese Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern im Anschluss vor.
2. Ergänzen Sie die Begriffe im Lückentext zu Hermann Hesse.  
Diese Aufgabe können Sie auch per LearningApp lösen: <https://learningapps.org/watch?v=p7m7zorrt24>



### Wie erstelle ich einen Podcast?

#### 1. Überblick über die Fragestellung und Quellen verschaffen

- Wie lauten die Leitfragen?
- Welche Materialien stehen zur Verfügung?

#### 2. Organisation klären

- Wer ist für welche Aufgaben in der Gruppe verantwortlich?
- Wie viele Personen sollen im Podcast zu Wort kommen?
- Wird es ein Dialog, Gespräch etc.?
- Setzen Sie sich Etappenziele. Geben Sie auch die Verteilung der Rollen an.

#### 3. Erarbeitung des Podcasts

- Erarbeiten Sie in der Gruppe übergeordnete Leitfragen und halten Sie Ihre Ergebnisse dazu schriftlich fest.
- Notieren Sie sich ggf. Fragen für Runden zum Zwischenstand (Best-Practice-Runden).
- Passen Sie Ihre Planung nach den Best-Practice-Runden ggf. an.
- Bereiten Sie ein Skript für das Aufnahmepodcast vor.
- Geben Sie alle verwendeten Quellen an.

#### 4. Aufnahme des Podcasts

- Verwenden Sie ein geeignetes Tool zur Aufnahme (für iPad: „GarageBand“).
- Da Sie ein Skript vorbereitet haben, werden Sie den Text ablesen. Wer nicht viel Übung damit hat, neigt oft dazu, beim Vorlesen zu schnell zu werden. Achten Sie also darauf, nicht zu schnell zu sprechen.
- Achten Sie auf Silben, nicht zu verschlucken.
- Versuchen Sie, mit der Stimmlage zu sprechen, die sich für Sie angenehm und richtig anfühlt.

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

